

Becker gewinnt in Niedersachsen



Auf der Zielrampe des letzten Vorlaufes zu den ADAC Rallye Masters lagen sie im Mitsubishi Lancer vor Klaus Osterhaus mit Co Uwe Arthur Mausbeck (Unna / Bergisch-Gladbach) in einem weiteren Lancer. Nach einer beeindruckenden Fahrt schob sich der 22-jährige Youngster Christian Riedemann (Sulingen), diesmal mit Co-Pilotin Josefine Corinn Beinke, im kleinen Citroën C2R2 auf den dritten Gesamtrang. Mit dem vierten Platz verteidigte der Nordhesse Carsten Alexy im Audi S2 quattro seine Masters-Führung und startet mit nun 129

Punkten in die beiden Finalläufe der ADAC Breitensport-Serie. Riedemann (108 Punkte) schob sich mit dem erneuten Top-Resultat auf den zweiten Platz vor den Bayer Alois Scheidhammer, der im Opel Astra GTC Diesel inzwischen 105 Zähler auf seinem Konto hat.

„So hatten wir das geplant“, schmunzelte Jan Becker auf der Zielrampe in Osterode, und fügte erklärend hinzu, „denn nur mit diesem Sieg haben wir noch rechnerische Chancen auf den Masters-Titel.“ Nach dem kapitalen Motorschaden vor zwei Wochen an der Ostsee war das Masters-Projekt des Hamburger Fahrsicherheits-Instruktors kurz in Stocken geraten. Mit einem neuen Antriebs-Aggregat in seinem Mitsubishi-Allradler gelang nun der dritte Saisonsieg, allerdings musste er auch schon zwei Nullrunden verbuchen. Mit 90 Punkten liegt er auf Rang sechs, 39 Zähler hinter Alexy. In den beiden Finalläufen, bei der ostbayerischen ADAC-3-Städte-Rallye und der Berliner Havellandrallye, sind noch maximal 120 Punkte zu erreichen. So hat nicht nur Becker noch realistische Chancen, Alexy den Titel streitig zu machen. „Mal sehen, was noch geht“, formuliert Becker, „wenn die Technik hält, ist noch einiges möglich.“

Nach einem Ausrutscher verlor Carsten Alexy seinen dritten Platz an Riedemann, war aber auch mit dem vierten Gesamtrang sehr zufrieden. „Wir haben nun eine optimale Ausgangsposition für die beiden Finals. Damit hätte ich nach dem Ausfall beim Saisonstart nicht mehr gerechnet. Jetzt ist noch alles möglich.“

Mit dem dritten Gesamtrang in Niedersachsen setzt Christian Riedemann seine Erfolgsserie fort und eroberte nach den Vorläufen den zweiten Platz der Zwischen-Wertung. „Platz drei hier in Osterode und dazu Gesamtrang zwei in der Masters-Wertung und die Führung im Junior-Cup - das ist einfach nur gigantisch“, strahlte der 22-jährige Youngster. Großes Lob gab es auch vom zweitplatzierten Klaus Osterhaus, „Es war ein toller Kampf mit Christian, der lässt einfach nicht locker.“ Für Osterhaus war es der letzte Gaststart in diesem Jahr, der HJS-Sportchef kümmert sich nun um seine Teilnehmer in den HJS Diesel Masters. Die Selbstzünder-Truppe absolviert bei den Masters-Finals ebenfalls ihre beiden letzten Läufe und hat zudem mit Alois Scheidhammer noch ein heißes Eisen im Kampf um das Masters-Podest im Feuer.

Zu einem Sekundenkrimi entwickelte sich der Kampf um den Sieg in der Division 6 für die kleinsten Fahrzeuge im Masters-Feld. Auf der letzten Wertungsprüfung konnten Niels Kunze / Michael Schwendy (Berlin / Zossen) im Citroën Saxo VTS um gerade mal 3,6 Sekunden an Nils Heitmann / Daniel Hammerich (Hamburg / Gettorf) im VW Polo vorbeiziehen. „Wir haben zum Schluss noch mal alles gegeben, da passte kein Blatt Papier mehr zwischen

Auto und Leitplanke“, beschrieb Kunze die furiose Finalprüfung, die er mit der fünftschnellsten Zeit des gesamten Starterfeldes beendete. Durch den Zusatzpunkt für den achten Gesamtrang schob er sich auch in der Masters-Tabelle an Heitmann vorbei. Mit Timo Grätsch im BMW M3, Nils Heitmann, Jan Becker und dem diesmal punktlosen Achim Behrens (Renault Clio, defekte Antriebswelle) bilden sie das erweiterte Verfolgerfeld von Tabellenleader Carsten Alexy.

ADAC Rallye Junior Cup

Das erneute Top-Resultat von Christian Riedemann (Sulingen) auf den Prüfungen rund um Osterode am Harz war ein entscheidender Schritt auf dem Weg zum Sieg im ADAC Rallye Junior Cup. Bei seinen vier Divisionssiegen in den Vorläufen konnte er im kleinen Citroën C2R2 immer auch noch Zusatzpunkte für die Gesamtwertung erringen. Mit nun 108 Zählern liegt der 22-jährige nun deutlich vor dem 21-jährigen Maurice Moufang (BMW 120d / 22 Punkte) und dem Saarländer Dominik Port (Suzuki Swift / 15). Obwohl in den beiden

Finals doppelte Punkte vergeben werden und somit noch bis zu 120 Punkte zu

erreichen sind, dürfte es niemandem mehr gelingen, dem schnellen Sulinger den Junior-Titel zu entreißen.

Der nächste Lauf zu den ADAC Rallye Masters und dem ADAC Rallye Junior

Cup findet vom 23.-24.10.2009 bei der ADAC-3-Städte-Rallye im ostbayerischen

Kirchham bei Bad Füssing statt.

ADAC Rallye Masters 2009:

Stand nach dem siebten von sieben Vorläufen

1 Alexy, Carsten Audi S2 1 129

2 Riedemann, Christian Citroen C2R2 5 108

3 Scheidhammer, Alois Opel Astra GTC 7 105

4 Grätsch, Timo BMW M3 2 100

5 Kunze / Schwendy Citroën Saxo VTS 6 91

6 Heitmann, Nils VW Polo 6 90

6 Becker, Jan Mitsubishi Lancer 1 90

8 Behrens / Schnelle Renault Clio 2 3 84

9 Knöbel / Fritzensmeier Opel Astra GTC 7 77

10 Wagner, Uwe BMW 318 is 5 62

ADAC Rallye Junior Cup:

Stand nach dem siebten von sieben Vorläufen

1 Riedemann, Christian Citroën C2R2 5 108

2 Moufang, Maurice BMW 120d 7 22

3 Port, Dominik Suzuki Swift Sport 6 15

4 Fischer, Dominik Skoda Fabia TDI 7 12

5 Robel, Thomas Subaru Impreza/VW Golf 7 9

ADAC Rallye Niedersachsen 2009 Endstand nach 12 Wertungsprüfungen (104,56 Kilometern)
Gesamtwertung

1. Jan Becker / Klaus Wicha (Hamburg / Bad Hersfeld),

Mitsubishi Lancer, Div. 1 0:56:10,3 Stunden.

2. Klaus Osterhaus / Uwe-Arthur Mausbeck (Unna / Bergisch-Gladbach),

Mitsubishi Lancer, Div. 4 + 1:58,5 Minuten.

3. Christian Riedemann / Josefine Corinn Beinke (Sulingen / Bünde)

Citroën C2R2, Div. 5 + 2:26,6 Minuten.

4. Carsten Alexy / Marc Wetzel (Rotenburg a.d. Fulda / Boos),

Audi S2 quattro, Div. 1 + 3:04,6 Minuten.

5. Timo Grätsch / Alexandra Gawlick (Handewitt),

BMW M3, Div. 2 + 4:10,8 Minuten.

6. Ralf-Michael Wierwille / Sebastian Walker (Hamburg / Sassenburg),

Mitsubishi Lancer, Div. 4 + 6:14,4 Minuten.

7. Holger Knöbel / Stefanie Fritzensmeier (Rheda-Wiedenbrück),

Opel Astra GTC, Div. 7 + 6:43,2 Minuten.

8. Niels Kunze / Michael Schwendy (Berlin / Zossen)

Citroen Saxo VTS, Div. 6 + 7:00,3 Minuten.

9. Nils Heitmann/Daniel Hammerich (Hamburg / Gettorf),

VW Polo GTI, Div. 6 + 7:03,9 Minuten.

10. Alois Scheidhammer /Willi Trautmannsberger (Vilsbiburg),

Opel Astra GTC, Div. 7 + 7:56,5 Minuten.